

# ÖSTERREICHISCHE VERWALTUNGS WISSENSCHAFTLICHE BLÄTTER

**Zeitschrift für Verwaltungswissenschaften – Ausgabe 03/2011**

Herausgeber: Dr. Manfred Matzka – Dr. Theodor Thanner – Dr. Mathias Vogl – Mag. Gregor Wenda, MBA

## Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Verwaltungswissenschaft fristet immer noch ein bescheidenes Dasein in der österreichischen Wissenschafts- und Universitätslandschaft. Deshalb ist es wichtig, dass Institutionen wie die ÖVG immer wieder aktiv sind. Nun scheint eine Initiative der Bundesministerin für den öffentlichen Dienst einen neuen Impuls zu setzen: Diese stellt fest, dass die Verwaltung angesichts der Aufgabenentwicklung hochqualifizierte Bedienstete braucht, für die „eigene universitäre Ausbildungsprogramme für den öffentlichen Dienst“ erforderlich sind, „in denen Lernen am Arbeitsplatz und Studieren an einer Fachhochschule eine Einheit bilden“, „ein exklusives Führungskräfte-Entwicklungsprogramm“.

Ein Blick über die Grenzen untermauert diesen Befund: In vielen Ländern Europas haben alle Sachbearbeiter in der öffentlichen Verwaltung eine universitäre Ausbildung, zumindest den Bachelor. Es ist weithin anerkannt, dass eine Ausbildung für Public Management auf akademischem Niveau der einzige Garant dafür ist, dass die Verwaltung flexibel auf neue Herausforderungen reagieren, ihr Personal erfolgreich über Ressortgrenzen wechseln und der Staat intellektuell mit seinen Gegenübern mithalten kann. Es gibt auch bei uns erste Ansätze einer solchen Ausbildung – z.B. an der mit dem Bund kooperierenden FH Campus Wien im Schloss Laudon. In Zukunft wird man aber nicht nur berufsbegleitende verwaltungswissenschaftliche Ausbildung brauchen, sondern sie auch für Schulabgänger generell anbieten müssen, um ihnen eine attraktive Berufsperspektive im öffentlichen Dienst zu eröffnen.



**Dr. Manfred Matzka**

Der Kreis der Experten und Wissenschaftler, die dabei einen fachlichen Input geben, vortragen und Lehrbücher verfassen, ist zurzeit noch sehr überschaubar. Das Potential aus den Universitäten wird kaum reichen, zumal es primär juristisch qualifiziert ist. Hier kommt außeruniversitären wissenschaftlichen Institutionen, nicht zuletzt auch der ÖVG, die wichtige Rolle zu, dass in ihren Strukturen und ihren wissenschaftlichen Diskursen ein Kreis von Experten entsteht, der solche Aufgaben übernehmen kann.

*Dr. Manfred Matzka  
Präsident der ÖVG*



## Compliance: Mehr Glaubwürdigkeit und Transparenz in der Verwaltung

von Gregor Wenda

### Die Frühjahrstagung der ÖVG in Wien war dem Thema „Compliance“ gewidmet.

Im Wiener „Galaxy Tower“, dem Sitz des Bundesvergabebamtes und der Bundeswettbewerbbehörde, fand am 16. März 2011 die Frühjahrstagung der ÖVG statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde der vielschichtige Begriff der „Compliance“ aus den Blickwinkeln der Privatwirtschaft, eines Bundesministeriums und des Verfassungs- und Dienstrechts behandelt. In den 1980er Jahren tauchte „Compliance“ erstmals in der U.S.-Finanzbranche auf – als Reaktion auf „unsaubere“ Praktiken. Neue unternehmensinterne Regeln sollten Korruption und Missbrauch vorbeugen.



RA DDR. Jörg Zehetner (Karasek Wietrzyk Rechtsanwälte GmbH), SC Dr. Manfred Matzka, Mag. Andreas Wieselthaler, MSc (BM.I), Univ.-Prof. Dr. Gabriele Kucsko-Stadlmayer (Universität Wien)

„Die ganze Idee von Compliance fußt auf der Organisationsverantwortung“, erklärte Jörg Zehetner, Karasek Wietrzyk Rechtsanwälte GmbH, in seinen Ausführungen über „Anti-Trust-Compliance“ zur Haftungs- und Strafvermeidung für Unternehmen und ihre Organe. Das Konzept hat zwischenzeitig auf den öffentlichen Dienst übergegriffen.

Andreas Wieselthaler vom Bundesministerium für Inneres beschrieb die derzeitigen Bestrebungen seines Ressorts, ein Compliance-System zu implementieren. Ein Verhal-

tenskodex des Innenministeriums wurde bereits veröffentlicht. „Es geht bei Compliance um allgemeine Wertehaltungen als Zielvorgaben, auf denen alle Handlungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beruhen.“



Blick ins Auditorium der Frühjahrstagung

Univ.-Prof. Gabriele Kucsko-Stadlmayer, Universität Wien, analysierte Compliance-Ansätze in der österreichischen Rechtsordnung und führte aus, dass sich etwa im Dienstrecht schon jetzt zahlreiche Punkte für ein „Compliance-Management“ finden lassen, jedoch Raum zur Weiterentwicklung bestünde. „Die Grundgedanken sind für den öffentlichen Dienst nicht neu, einzelne Elemente könnten aber neue Impulse bringen.“ So könnten durch die Dynamik der aktuellen Diskussion Funktionsdefizite in der Verwaltung bereinigt werden. Mit punktuellen „Compliance-Programmen“ könnte man auch bestimmte Bereiche fokussieren – etwa dort, wo Regelverstöße besonders große Risiken nach sich ziehen oder „wo sie der Aufgabenbesorgung immanent sind“.

Vorträge unter:  
<http://www.oevg.info/download/>



## Management an der Nahtstelle zur Politik

### Diskussionsveranstaltung des Führungsforum Innovative Verwaltung (FIV) und der ÖVG

Gemeinsam mit dem Führungsforum Innovative Verwaltung (FIV) organisierte die ÖVG am 24. März 2011 an der Fachhochschule Campus Wien ein Kooperations-Symposium zum Thema „Management an der Nahtstelle zur Politik“.



ao.Univ.Prof. Mag. Dr. Wolfgang Gratz (FH Campus Wien), BM a.D. Dr. Susanne Riess-Passer (Wüstenrot Bausparkasse AG), MinRätin Mag. Heidrun Strohmeyer (BMUKK), SC Dr. Manfred Matzka (ÖVG)

Ausgehend von der Studie „Entwicklungstendenzen in der Bundesverwaltung“ von ao.Univ.-Prof. Mag. Dr. Wolfgang Gratz, FH Campus Wien, erörterten die Teilnehmer in Workshop-Formen Fragen zur Aufgaben- und Rollenverteilung zwischen Politikern, Kabinetten und Führungskräften der Verwaltung. Organisatorische und dienstrechtliche Rahmenbedingungen, die eine erfolgreiche und effiziente Zusammenarbeit möglich machen, wurden beraten und mögliche „Spielregeln“ definiert. Praxis-Input kam von Sektionschef Dr. Manfred Matzka, dem Präsidenten der ÖVG, und von Vizekanzlerin und Bundesministerin a.D. Dr. Susanne Riess-Passer, Generaldirektorin und Vorstandsvorsitzende der Bausparkasse Wüstenrot AG. SC Dr. Matzka befasste sich in seinem Referat damit, ob das Dienstrecht für Spitzenmanager der Verwaltung geändert werden müsse. „Die Verwaltung ist an längerfristig

funktionierenden Lösungen interessiert, das korreliert mit ihrer Berufsperspektive“, betonte Matzka und stellte fünf Maßnahmen vor, mit denen Top-Führungskräfte im öffentlichen Dienst über eine Legislaturperiode hinaus Kontinuität und Wissenstransfer gewährleisten sollen.



Auditorium der Veranstaltung

Dr. Susanne Riess-Passer zeigte in ihrem Vortrag mit dem Titel „Die Politik als Gestalter oder Verhinderer einer modernen Staatsverwaltung“ Schnittstellen zwischen Verwaltung und Politik sowie die Wichtigkeit einer professionellen Kommunikation und „Arbeitsteilung“ beider Wirkungsbereiche auf. Mag. Heidrun Strohmeyer, Präsidentin des FIV, fasste die Impulsstatements, internationale Trends und Lösungsansätze zusammen. Die Thesen von Prof. Gratz sind im Buch „Und sie bewegt sich doch – Entwicklungstendenzen in der Bundesverwaltung“ zusammengefasst, das im Juni 2011 im Neuen Wissenschaftlichen Verlag erschienen ist.



## Structuring Government in the 21<sup>st</sup> Century: Managing and Controlling Public Agencies at National and EU-level in Times of Crisis

Am 27. Mai 2011 fand in Brüssel in der flämischen Akademie der Wissenschaften unter der Organisation des Public Management Institute der Universität Leuven eine eintägige „High Level Conference“ zum Thema „Managing and Controlling Public Agencies at National and EU-level in Times of Crisis“ statt. Politiker, öffentlich Bedienstete und Geschäftsführer ausgegliederter Unternehmen trafen mit Wissenschaftlern aus 23 europäischen Staaten zusammen, um unter dem Dach der Initiative „COST“ (European cooperation in the field of scientific and technical research) die Ergebnisse von deren vierjähriger Forschungsarbeit über „public agencies“ zu diskutieren.



Podium der Expert Session 5 der Konferenz

Die Konferenz befasste sich insbesondere mit den folgenden Fragen:

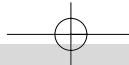
1. How to rationalise the agency landscape in times of crisis, in order to increase efficiency and effectiveness, without losing the advantages of flexibility and innovativeness?
2. How to improve the political and managerial leadership of agencies?
3. How to optimally design result-based control (e.g. Management by Objectives and results) of agencies by parent ministries?
4. How to improve long term relationships between agencies and their parent ministries, allowing for both autonomy for agency managers and for sufficient control by the parent ministry?
5. How to optimize the accountability of agencies, by combining or substituting traditional accountability mechanisms with new mechanisms for accountability towards users, parliament and citizens?
6. How to optimize the management and control of EU-level agencies and networks and how can their collaboration with national agencies enhance the implementation of EU-policies by EU-countries?

Im Rahmen von „CRIPO“ (Comparative Research into Current Trends in Public Sector Organization) waren unter anderem österreichische „Agencies“ von einem Forschungsteam rund um ÖVG-Mitglied Univ.-Prof. Dr. Gerhard Hammerschmid, Hertie School of Governance Berlin, untersucht worden.



Impressionen der Veranstaltung

Der Generalsekretär der ÖVG, Mag. Gregor Wenda, MBA, war einer der Referenten der COST-Konferenz in Brüssel, um zu den Thesen des Papiers Stellung zu nehmen und mit Vertretern der Niederlande und der Schweiz in einem Panel unter der Moderation von Univ.-Prof. Dr. Reto Steiner, Universität Bern, über aktuelle Trends bei Ausgliederungen und der Verlagerung von Verantwortung in nachgeordnete Bereiche zu sprechen. Das Impulsreferat zu einer möglichen Klassifizierung von „Agencies“ hielt Associate Prof. Dr. Sandra van Thiel von der Erasmus University Rotterdam. In einer abschließenden Podi-



umdiskussion zur Frage „How to govern public agencies in the 21<sup>st</sup> century: challenges and solutions“ brachte Univ.-Prof. Dr. Geert Bouckaert, Universität Leuven, hochrangige Repräsentanten aus Verwaltung und Wissenschaft zusammen: Mark Andries, Kabinettsdirektor von Geert Bourgeois, dem Vize-Ministerpräsidenten der flämischen Regierung, Andrew Davies, Stabsberater im

Director's Office der OECD, Heiki Loot, Staatssekretär in Estland, Prof. Dr. Guy Peters, University of Pittsburgh, USA, und Maroš Šetčovič, Vice-President der Europäischen Kommission.

**Weiterführende Informationen:**

[http://soc.kuleuven.be/io/cost/act/20110527\\_bxl.html](http://soc.kuleuven.be/io/cost/act/20110527_bxl.html)

## Rezension



**Helfried Bauer/Peter Biwald/Elisabeth Dearing (Hrsg.), Gutes Regieren**  
 Konzepte – Realisierungen – Perspektiven, 2011,  
 742 Seiten, 58 Euro

ISBN: 978-3-7083-0760-2

Der Leser des Sammelbandes „Gutes Regieren“ sollte sich nicht durch den Titel irreführen lassen: Der Inhalt behandelt nicht etwa die Frage, wie man einen Staat gut regiert. Es handelt sich vielmehr um ein sehr akribisch aufgearbeitetes Fachbuch über das österreichische Verwaltungsmanagement. Unbestritten bleibt, dass bereits zahlreiche Schriften, Dissertationen und Explikationen über Public Management und Governance existieren.

Das vorliegende Exemplar stellt allerdings einen weiteren Schritt in der evolutionären Entwicklung dieses Themengebietes dar, indem es eine Lücke in der Fachliteratur, die das Verwaltungsmanagement auf dem Stand des zweiten Jahrzehnts des 21. Jahrhunderts in Österreich präsentiert, schließt. Der Bogen der 61 an dem Werk beteiligten Autoren spannt sich von namhaften Größen der Politik und Verwaltung zu Lehrenden aus dem universitären Bereich.

Das die Publikation initiiierende Zentrum für Verwaltungsforschung (KDZ), das sich inzwischen als die Experteninstanz für Verwaltungsmodernisierung etabliert hat, bringt nun eine weitere Lektüre aus dem Bereich Public Management und Governance heraus, in

dem die neusten Entwicklungen in diesem Modernisierungsprozess dargestellt werden.

Die Umsetzung von Public Governance in den Teilbereichen strategischer Planung, Accountability (Verantwortlichkeit), Evaluierung, Transparenz und Nachhaltigkeit wird aktuell durch die derzeit laufende Implementierung der wirkungsorientierten Verwaltungssteuerung im Rahmen der Haushaltsrechtsreform in der österreichischen Bundesverwaltung ganz entscheidend gefördert. Das Hauptziel von „gutem Regieren“ muss es sein, Gemeinwohl zu schaffen und zu individueller Lebensqualität beizutragen – dies ist eine der zentralen Thesen des vorliegenden Bandes. Im Mittelpunkt zahlreicher Beiträge stehen daher Erkundigungen, wie das Vertrauen in den Staat und die Verwaltung gestärkt werden kann. Wie Fairness, Geschlechtergleichheit und interkulturelle Gerechtigkeit erreicht, wie das im öffentlichen Sektor bestehende Innovationspotenzial genutzt und wie letztlich Nachhaltigkeit von Politik- und Verwaltungshandeln gesichert werden können, wird eingehend dargestellt.

Der erste Teil des sechsteiligen Opus widmet sich globalen Konzepten im internationalen Kontext sowie den Realisierungen der Verwaltungsmodernisierung in Österreichs Städten, Ländern und auf der Bundesebene. Im zweiten eher international geprägten Abschnitt geht es um die Stärkung des Vertrauens in Staat und Verwaltung. Der dritte Teil zeigt, wie nachhaltige Gender-Politik und Integrations- und Diversity Management Wege zu mehr Fairness und Gerechtigkeit bei der staatlichen Aufgabenerfüllung sein können. Die Nachhaltigkeit von Politik und Verwaltungshandeln skizziert im vierten Kapitel unter anderem Reinhold Lopatka mit dem Essay „Optionen einer nachhaltigen Finanzpolitik des Bundes: Bevölkerungsalterung und Zurückführung der übermäßigen Ver-





schuldung“, der eine Vielzahl an Daten und Fakten enthält. Im anschließenden fünften Teil werden die Entwicklungsperspektiven von Public Management und Governance aus internationaler Sicht beleuchtet. Keinesfalls sollte der Leser im fünften Teilstück den Beitrag von Wolfgang Gratz verpassen. Seine Studie „Die Zukunft des Management“ findet sehr klare Worte für den Ist-Zustand und den prognostizierten Zustand der österreichischen Verwaltung. Den Abschluss dieses Druckwerkes bildet eine Zusammenfassung mit Schlussfolgerung samt einem Feuerwerk an Ideen.

Dem Leser werden auf 742 Seiten in selten anzutreffender, erfrischender Klarheit die Stärken und teilweise auch in sehr fundierter, kritischer Form die Schwächen der öffentlichen Verwaltung in Österreich dargelegt. Den am österreichischen Verwaltungshandeln interessierten Personenkreisen werden auf Grund des breiten Spektrums zukünftig nicht nur einige Verfasser als Akteure, sondern auch die Umsetzung der einen oder anderen Idee bekannt vorkommen. Wer diesen Blick in spätere Tage riskieren möchte oder als Agierender wagen muss, sollte „Gutes Regieren“ als Lektüre wählen.

*Helgo Eberwein/Stefan Eisner*

## Nachrichten und Termine des IIAS

### **IRAS Article of the Year Award**

The 2010 award was handed at the IIAS Congress in Lausanne by the Director General, Rolet Loretan, to Roxana Gutiérrez Romero who received it on behalf of her co-authors, D. Haubrich and I. McLean for their paper: Roxana Gutiérrez Romero, Dirk Haubrich, and Iain McLean, To what extent does deprivation affect the performance of English local authorities?, *International Review of Administrative Sciences* 76 (1): 137-170.

### **Publications**

Bruylant/Editions of Boeck Larcier Group  
We would like to inform you that our publisher, Bruylant, merged with the De Boeck/Larcier Publishers Group in January 2011. Our series entitled: „Public Administration Today“ will be published by this Group.

### **Just published**

Linking Capacity and Leadership  
Governance and Public Management  
Edited by Victor Bekkers, Jurian Edelenbos and Bram Steijn  
Palgrave Macmillan, May 2011  
ISBN: 978-0-230-28452-4, ISBN10: 0-230-28452-3, 256 pages.  
Innovation in the Public Sector addresses

issues relevant to an understanding of the innovation journeys on which public organizations have embarked. If public innovation is defined as a necessary condition for establishing meaningful interactions between the government and society, what are the relevant issues that may explain successful processes and forms of public innovation?

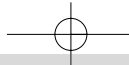
### **IIAS Regional Groups:**

33e Conférence annuelle du EGPA/GEAP  
Bucharest: atelier doctoral/33rd EGPA Annual Conference: Phd's Workshop  
3 Sept to 6 Sept, Bucharest (Romania)

XVIe Congrès du CLAD (Centro Latinoamericano de Administración para el Desarrollo) sobre la Reforma del Estado y de la Administración Pública  
8 Nov to 11 Nov 2011, Asunción (Paraguay)  
Further information is available at  
<http://www.clad.org/noticias-de-interes-nuevas/xvi-congreso-internacional-del-clad>

**Nähere Informationen zu allen  
Veranstaltungen finden sich im Internet  
unter**

<http://www.iias-iisa.org/e/service/calendar/Pages/default.aspx>.



Die Österreichische Verwaltungswissenschaftliche Gesellschaft lädt ein zur

## HERBSTTAGUNG 2011

„UNABHÄNGIGKEIT UND STEUERBARKEIT VON VERWALTUNGSEINHEITEN“

15. und 16. September 2011, Weißer Saal, Grazer Burg, Graz

### PROGRAMM

#### 1. TAG (Donnerstag, 15. September 2011)

12.30 bis 13.30 Uhr:

Ankunft und Registrierung

13.30 Uhr: Eröffnung

Begrüßung

**Mag. Franz Voves**, Landeshauptmann der Steiermark

**Sektionschef Dr. Manfred Matzka**, Präsident der Österreichischen Verwaltungswissenschaftlichen Gesellschaft (ÖVG)

**SL-Stv. Mag. Dr. Alois Schittengruber**,  
Bundeskanzleramt

REFERAT 6: „Evaluierung bisheriger  
Ausgliederungen im Landesbereich“

**Dr. Peter Pilz**, Steuerberater und Wirtschaftstreuhänder, Graz

17.45 bis 18.15 Uhr: Diskussion

19.30 Uhr: Abendempfang des Landeshauptmanns der Steiermark

#### 1. MODUL:

**Grundlagen und theoretische Aspekte**

(13.45 bis 15.45 Uhr)

REFERAT 1: „Die Demokratiekonzeption des B-VG und unabhängige Verwaltungsbehörden“

**PD Dr. Bernhard Müller**, Rechtsanwalt,  
Dorda Brugger Jordis

REFERAT 2: „Aufsicht, Kontrolle und parlamentarische Verantwortung in der ‚Agency-Verwaltung‘“

**Univ.-Prof. Dr. Nicolas Raschauer**,  
Universität Linz

REFERAT 3: „EU-Agenturen im Spannungsfeld zwischen Unabhängigkeit und Unionsverfassungsrecht:

Beispiel EU-Gundrechteagentur“

**Mag. Dr. Andreas J. Kumin**, Bundesministerium für europäische und Internationale Angelegenheiten

**Dr. Gabriel N. Toggenburg**, LL.M.

EU-Grundrechteagentur

15.15 bis 15.45 Uhr: Diskussion

15.45 bis 16.15 Uhr: Pause

#### 2. TAG (Freitag, 16. September 2011)

9.30 Uhr: Beginn

#### 3. MODUL:

**Eine Verwaltung – viele Verwaltungen?**

(9.30 bis 13.00 Uhr)

REFERAT 7: „Neue Verwaltungsformen -  
wohin bewegt sich der Staat?“

**Prof. Dr. Werner Jann**, Universität Potsdam

REFERAT 8: „Neue Verwaltungsformen aus  
Sicht des Rechnungshofes“

Vertreter/in des Rechnungshofes

10.30 bis 11.00 Uhr: Diskussion

11.00 bis 11.30 Uhr: Pause

REFERAT 9: „Praktische Erfahrungen mit  
unabhängigen Verwaltungseinheiten aus  
Sicht eines Bundesministeriums“

**Sektionschef Dr. Hans-Günter Gruber**,  
Lebensministerium

REFERAT 10: „Praktische Erfahrungen aus  
Sicht eines ausgegliederten Rechtsträgers“

**Dr. Wolfgang Urbantschitsch**, LL.M.

E-Control Austria

12.30 bis 13.00 Uhr: Diskussion

Schlussworte

**2. MODUL:** Evaluierung von unabhängigen  
Verwaltungseinrichtungen

(16.15 bis 18.15 Uhr)

REFERAT 4: „Kontrolldefizite bei ausgegliederten  
Rechtsträgern“

**Univ.-Prof. Dr. Bernhard Raschauer**,  
Universität Wien

REFERAT 5: „Evaluierung bisheriger Aus-  
gliederungen im Bundesbereich“

**Sektionschef Dr. Manfred Matzka**,

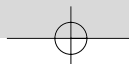
Präsident der ÖVG

Schluss der Veranstaltung (ca. 13.00 Uhr)

**Anmeldungen unbedingt erforderlich!**

Tel.: +43 (0)1 53126 DW 2220 oder 2221

E-Mail: oevg@gmx.at





Österreichische  
Verwaltungswissenschaftliche Gesellschaft  
p.A. Bundesministerium für Inneres  
Rechtssektion  
A-1014 Wien, Herrengasse 7  
Telefon: 01 – 53126 – 2220  
<http://www.oevg.info>  
E-Mail: [oevg@gmx.at](mailto:oevg@gmx.at)



Werden Sie Mitglied der Österreichischen Verwaltungswissenschaftlichen Gesellschaft – ÖVG.  
Der Mitgliedsbeitrag beträgt 21 Euro pro Jahr.



## Beitrittserklärung:

Ich erkläre meinen Beitritt zur Österreichischen Verwaltungswissenschaftlichen Gesellschaft – ÖVG

Name/Funktion: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Bitte senden Sie die Beitrittserklärung entweder mit E-Mail an [oevg@gmx.at](mailto:oevg@gmx.at) oder an Monika Lang, p.A.  
Bundesministerium für Inneres, Herrengasse 7, 1014 Wien.



### Impressum:

Die Österreichischen Verwaltungswissenschaftlichen Blätter (ÖVwBl) sind ein Informationsmedium der Österreichischen Verwaltungswissenschaftlichen Gesellschaft (ÖVG) für ihre Mitglieder – ZVR: 164880580

Im Sinne der Meinungsvielfalt stellt das .SIAK-Journal diese Seiten der ÖVG zur Formulierung ihrer Standpunkte zur Verfügung. Der Inhalt dieser Seiten muss sich daher nicht unbedingt mit den Ansichten der Redaktion des .SIAK-Journals decken.

Chefredakteur: Priv.-Doz. Dr. Harald Eberhard, E-Mail: [harald.eberhard@chello.at](mailto:harald.eberhard@chello.at)

Redaktion: Dr. Theodor Thanner, E-Mail: [oevg@gmx.at](mailto:oevg@gmx.at)

FOTOS: FIV/Bock, HBF, Wenda